

allem Abschnitte kopieren ließ, die sich mit Wetterphänomenen und damit in Verbindung stehenden Naturkatastrophen befassen: Zunächst geht es auf fol. 20v um den Mond (als wetterbeeinflussenden Faktor), Wolken, Donner und Blitz, Regen, dann auf fol. 21r um Tau, Nebel und Rauch, Pestilenz (ausgelöst durch schlechte Wetterverhältnisse) sowie um die Hölle. Das Exzerpt auf fol. 21v befasst sich mit der Entstehung von Strudeln (ausgelöst durch Winde), Erdbeben (ebenfalls ausgelöst durch Winde) sowie Erdöffnungen. Anders als im Fall der *Philosophia*-Exzerpte griff der Urheber dieser Exzerpte in auffälliger Weise in den Text ein, indem er nicht nur die Reihenfolge der Abschnitte abänderte, sondern auch viele Inhalte übersprang. Kopiert wurden nacheinander die Kapitel 74, 61, 62, 64, 67, 68, 69, 71, 36, 37, 41, 42 und 43⁵².

Zwar ist nicht mehr nachzuvollziehen, wieso hier in die Reihenfolge des Textes eingegriffen wurde, aber der Umstand legt eine bewusste Auswahl nahe, die in enger Abstimmung mit Hugo erfolgt sein muss. Damit belegt dieser Befund einen Wissenstransfer zwischen einem Kloster und einem Laien, der, wie bereits für die arabischen Ziffern nahegelegt, nicht im bloßen Kopieren von Inhalten aus bestehenden Vorlagen bestand, sondern die aktive Auseinandersetzung von mit den Buchbeständen des Klosters eng vertrauten Personen mit den Interessen Hugos voraussetzt, dessen intellektuelle Ambitionen sie dann auch durch die Anfertigung von Exzerpten unterstützten.

An dieser Stelle brechen die hier genannten Exzerpte unvermittelt ab und gehen in Notizen historischen Inhalts über. Dennoch war das Interesse Hugos an naturkundlichen Themen noch nicht gestillt. Nur wenige Blätter später, fol. 43r, kopierte er einen weiteren Text zur Meteorologie, den Trede korrekt als kurzen Auszug aus Kapitel 36 des weit verbreiteten Texts *De natura rerum* Bedas identifiziert⁵³. Ungewöhnlicher ist der direkt darauf folgende Abschnitt *Cum enim luna prima aparuerit ...* Der Auszug behandelt die Vorhersage von Katastrophen durch die Beobachtung des Wetters und des Mondes und ist ein Exzerpt aus dem zu den sogenannten Alchandreana gehörenden Text *Proportiones competentes in astrorum industria*⁵⁴. Damit gehört die

52) Vgl. Valerie FLINT, *Honorius Augustodunensis, Imago mundi*, Archives d'histoire doctrinale et littéraire du moyen âge 49 (1982) S. 7–153, hier S. 66–76 (Kapitel 36–74 in abweichender Reihenfolge zum Exzerpt).

53) BEDA, *De natura rerum liber, cura et studio Charles William JONES* (CC 123A, 1975, S. 189–234), hier S. 223.

54) Zu den Alchandreana und den Text im Besonderen vgl. David JUSTE, *Les Alchandreana primitifs. Étude sur les plus anciens traités astrologiques latins d'origine*